

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus-Marienplatz

Antragsteller:  
Stadtrat Richard Quaas

80331 München

**ANTRAG**  
26.08.2015

**Hauptbahnhof – Sanierung der Gleishalle für eine Komplettrenovierung nutzen!  
Warum muss München mit Flickwerk leben, während andere Großstadtbahnhöfe im neuen  
Glanz erstrahlen?**

Der Oberbürgermeister wird gebeten bei der Deutschen Bahn AG vorstellig zu werden und anzuregen, dass bei der Sanierung der denkmalgeschützten großen Gleishalle des Münchner Hauptbahnhof nicht nur korrodierte Teile und die oberen Drahtglasfenster ausgetauscht werden, sondern, dass die gesamte Hallen-Konstruktion nach der Stahl-sanierung einen neuen, farblich ansehnlichen Anstrich erhält und auch die fast blinden Seiten- und Frontfenster gegen Klarglasscheiben in innovativer, selbstreinigender Lotos-Technik ausgetauscht werden. Ob dabei die alte Werbung auch durch etwas anderes ersetzt wird, ist unerheblich.

**Begründung:**

Der Münchner Hauptbahnhof ist eine Referenz für die gesamte Stadt, auch wenn er in den letzten Jahren sehr heruntergekommen und angejährt wirkt. Nun soll in absehbarer Zeit für das Bahnhofsgebäude selbst, ein Entwurf der Architekten Auer & Weber realisiert werden, der zu Bahnhofsplatz ein völlig neues Bahnstationsgefühl vermittelt, während die denkmalgeschützte riesige Gleishalle aus den 50er Jahren, nach wie vor, einen unattraktiven Eindruck macht und hinterlässt. Da die Gleishalle aus Technischen Gründen saniert werden muss, sprich, korrodierte Teile und die Drahtglasscheiben ausgetauscht werden müssen, sollte ernsthaft daran gegangen werden, die Hallenkonstruktion generell einem – evtl. auch farbigen - Neuanstrich zu unterziehen und auch die teils blinde oder stark verdreckte Front- und Seitenverglasung durch Klarglasscheiben mit innovativem Lotoseffekt auszutauschen, die eine Selbstreinigung ermöglichen. So könnte der Bahnhof, im Verbund mit weiteren möglichen Maßnahmen, tatsächlich wieder zu einem Schmuckstück für München, aber auch nicht zuletzt, für die Deutsche Bahn AG selbst, als moderner Verkehrskonzern werden, wie das in anderen deutschen Städten vorbildlich umgesetzt worden ist. Warum muss München mit Flickwerk leben, während andere Großstadtbahnhöfe im neuen Glanz erstrahlen.

Richard Quaas, Stadtrat